

zoll+laut

Band 33, Dezember 2018
Redaktionsschluss 15. August 2018



Liebe AutorInnen,

zoll+ (vormals zolltexte) ist die Österreichische Schriftenreihe für Freiraum und Landschaft und wird seit 1991 vom Forum Landschaftsplanung – AbsolventInnenverband von LandschaftsplanerInnen und LandschaftsökologInnen in Österreich – herausgegeben.

zoll+ erscheint halbjährlich im Umfang von etwa 100 Seiten und wird von PlanerInnen, WissenschaftlerInnen und Gebietskörperschaften gelesen.

Die Fachzeitschrift stellt ein Forum für Fragen der Planung dar, die eine konstruktive Auseinandersetzung mit Inhalten und Standpunkten ermöglichen soll. Für jede Ausgabe wird ein übergeordnetes Thema formuliert, das sich als roter Faden durch das Magazin zieht.

Die Artikel umfassen dabei Einblicke in Wissenschaft und Forschung, Praxis und Internationales. In der „Bibliothek“ wird aktuelle Fachliteratur rezensiert. Mehr Informationen zu vergangenen Ausgaben finden Sie unter www.foruml.at/zollausgaben

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag in unserer Zeitschrift. Wir bitten Sie, Ihre Publikation nach folgendem Rahmen zu verfassen:

FORMALE VORGABEN FÜR TEXTMANUSKRIPTE

Ein Beitrag beinhaltet 5.000 – maximal 15.000 Zeichen inkl. Leerzeichen. Die Länge ist mit dem/der RedakteurIn zu vereinbaren und unbedingt einzuhalten. Publikationssprachen sind Deutsch (in neuer Rechtschreibung) und Englisch. Die zoll+Redaktion legt Wert auf geschlechtssensible Sprache in Form des Binnen-I (z.B. GärtnerIn, LandwirtIn, etc.).

Ist dies nicht möglich, sind beide Geschlechter auszuschreiben.

Jeder Artikel setzt sich zusammen aus:

- Seitenheader
- Titel, evtl. mit Untertitel
- Textvorspann
- Haupttext mit Zwischenüberschriften
- Zitat zum Herausstellen
- 5 keywords in Englisch
- Abstract in Englisch (300 bis 500 Zeichen)
- Evtl. Endnoten [keine Fußnoten setzen!]
- Literaturliste
- Abbildungen: 3 bis 6 Stück erläuterndes Bildmaterial, (Pläne, Grafiken, Tabellen) inkl. Bildunterschriften und Quellenangaben bzw. Fotocredits
- Angaben zu den AutorInnen – Kurzbiografie (200 bis 300 Zeichen)

Es werden ausschließlich vollständige Manuskripte (**mehr Hinweise dazu auf der Homepage www.foruml.at/zollpublizieren**) akzeptiert. **Alle Artikel unterliegen einem redaktionellen Review-Verfahren.** Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesendete Manuskripte und Bildmaterial.

Titel

Bitte wählen Sie für Ihren Beitrag einen aussagekräftigen Titel und evtl. einen Untertitel.

Vorspann

Jeder Artikel beginnt mit einem Vorspann (300–500 Zeichen), der die wichtigsten Eckpunkte des Beitrags aufzeigt und zur Neugier anregen soll. Der Vorspann ist meistens die Entscheidungsgrundlage des Lesers, ob er/sie den Artikel liest oder nicht.

Haupttext mit Zwischenüberschriften

Bitte gliedern Sie Ihren Haupttext mittels (kurzer) Zwischenüberschriften.

Bei Literaturhinweisen im Text verwenden Sie: (vgl. Autorin Jahr: Seitenzahl)

z.B. (vgl. **Huber 2010: 5**)

Seitenzahlen sind bei direkten Zitaten immer und bei indirekten je nach Sinnhaftigkeit anzugeben.

Bei mehr als zwei AutorInnen, welche Sie zitieren: (vgl. ErstautorIn et al Jahr)

z.B. (vgl. **Meier et al. 2000: 15**)

Wenn Sie mehrere Werke zu einer Stelle zitieren, dann nach Jahreszahl aufsteigend:

z.B. (**Volkert & Zoller 1975: 200; Kirin 1998, 1999: 13-14, 2010a, 2010b; Muster 2011**)

Zitat zum Herausstellen

Eine griffige Aussage aus Ihrem Artikel ist als „Zitat zum Herausstellen“ am Ende des Textes anzuführen. Das Zitat wird mitten im Artikel eingebaut und sticht graphisch hervor.

Keywords

Bitte geben Sie fünf Keywords für Ihren Artikel in Englisch an.

z.B. open space; Vienna; urban gardening; Landscape planning; Simmering

Abstract in Englisch

Zu jedem Artikel ist in Englisch eine Zusammenfassung mit 300–500 Zeichen beizustellen, die den Inhalt und die wesentlichsten Aussagen des Beitrages skizziert. Auch der Titel des Artikels ist zu übersetzen.

Anmerkungen als Endnoten

In zoll+ werden ausschließlich Endnoten gesetzt (keine Fußnoten!). Bitte verwenden Sie diese sparsam. Endnoten sind manuell in den Fließtext einzufügen, mit fortlaufend arabischen Ziffern und eckiger Klammer [1]. Die Endnotenautomatik ist dabei auszuschalten.

Angaben zu den AutorInnen – Kurzbiografie

Bitte verfassen Sie für Ihren Artikel eine Kurzbiografie (pro AutorIn max. 200-300 Zeichen): Vorname, Name, akademischer Titel und Ausbildung, berufliche Tätigkeit oder andere relevante Informationen zu ihrer Person. Eventuell auch Emailadresse.

Zum Beispiel: Dr. Martina Meierhofer studierte Landschaftsökologie an der Universität für Bodenkultur Wien und am Politecnico di Milano. Gegenwärtig arbeitet sie im Planungsbüro Z mit Schwerpunkt BürgerInnenbeteiligung. martina.meierhofer@xyz.at (hier: 232 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Abgabe

Manuskripte sind im Dateiformat .doc, .docx oder .rtf einzureichen.

Der Text sollte linksbündig ausgerichtet sein. Schalten Sie die automatische Silbentrennung aus und verzichten Sie auf Einzüge, Fett- und Kursivstellungen. Bitte fügen Sie keine Abbildungen / Grafiken in den Text ein; dies erledigt die Grafikerin!

FORMALE VORGABEN FÜR ABBILDUNGEN

Schwarz/Weiß

zoll+ wird im SW-Modus gedruckt. Bitte überprüfen Sie, ob die von Ihnen ausgewählten Abbildungen, Grafiken, Pläne etc. in Schwarz/Weiß reproduzierbar sind.

Abbildungsunterschriften

Jeder Abbildung ist eine aussagekräftige Bildunterschrift beizufügen, inklusive Quellenangaben (Name des Fotografen). Bitte fügen Sie die Bildunterschriften in Anschluss an Ihren Haupttext (Textmanuskript) ein. Das Abbildungsverzeichnis sollte eindeutig Ihren Bilddateien zuordenbar sein (z.B. Abb. 1: „Bildunterschrift“).

Bildrechte

Es obliegt den AutorInnen, die Bildrechte für ihre verwendeten Abbildungen zu klären. zoll+ übernimmt keine Kosten für anfallende Lizenzgebühren.

Layout

Die Redaktion behält sich vor, Bildmaterial für den Druck zu verkleinern oder bei Überlänge des Artikels, unzureichender Qualität des Bildmaterials oder redaktionellen Einwänden nicht abzdrukken. Bitte fügen Sie keine Abbildungen in Ihr Manuskript ein, sondern geben Sie im Fließtext Ihres Manuskripts schriftliche Verweise (Abbildung 1, etc.) an, wo Ihre Abbildungen platziert werden sollen. Fehlen diese Angaben, setzt die Graphik die Abbildungen frei in das Layout ein. Die Grafik ist bemüht, Ihre Wünsche umzusetzen, aus Gründen des Laoyuts kann der endgültige Satz jedoch abweichen.

Abgabe

Die digitale Auflösung Ihres Bildmaterials (Grafiken, Pläne, etc.) erfordert mind. 300 dpi bei einer Größe von etwa 10 x 15 cm. Jede Abbildung ist als einzelne Datei im .jpg oder .tiff-Format zu speichern. Sollten Sie Ihr Bildmaterial via Email an die Redaktion senden, bitten wir Sie dies komprimiert als Dateiordner im .zip-Format zu tun.

BELEGEXEMPLARE

Jedem/Jeder ErstautorIn werden nach Veröffentlichung des jeweiligen Bandes zwei Belegexemplare zugesendet. Bitte geben Sie der zuständigen RedakteurIn dafür Ihre Postadresse bekannt.

VERÖFFENTLICHUNG IM INTERNET

Die zoll+Redaktion behält sich vor, Artikel ein Jahr nach Erscheinungsdatum auf ihrer Homepage www.foruml.at digital als pdf-Datei zu veröffentlichen.

LITERATURHINWEISE

(weitere Angaben: www.foruml.at/zollpublizieren)

Monografie

Kammerleitner, H. 2010. Theoretische Grundlagen für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung in Mailand. München: oekom.

Sammelband

Huber, H., Heiner, W. & Karl, E. (Hrsg.). 1975. Das Mosaik Zyklus Konzept von Ökosystemen. Wien: Springer.

Beitrag in Sammelband

Kieninger, P. 2007. Die Alm auf dem Hochschneeberg als (Öko-) System. In: Almen – Almwirtschaft und Biodiversität. Grüne Reihe des Lebensministeriums Band 17. W. Holzner (Hrsg.). Wien, Köln, Weimar: Böhlau. 219–263.

Artikel in Zeitschrift

Kieninger, P. & Penker, M. 2009. tanada-ownership-system. Kulturlandschaftserhaltung auf Japanisch. zoll+ Österreichische Schriftenreihe für Landschaft und Freiraum 14/2: 45–49.

Dissertation / Diplomarbeit / unveröffentlichtes Manuskript

Winter, S. 2011. Giftpflanzen im Grünland – am Beispiel der Herbstzeitlose. Doktorarbeit, Universität für Bodenkultur, Wien.

Winter, S. 2005. Einfluss der Bewirtschaftung auf die Pflanzenvielfalt im Schwarzenseebachtal (Niedere Tauern) – Geschichte und Gegenwart. Diplomarbeit, Universität für Bodenkultur, Wien.

Wunder, S. 2011. Kräuter im Wald – am Beispiel der Hohen Tauern. Unveröffentlichtes Manuskript, Bundesumweltamt, Wien.

Internetquellen

Japanese Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries (MAFF). Annual Report on Food, Agriculture and Rural Areas in Japan (Summary). 2009.
http://www.maff.go.jp/e/annual_report/2009/pdf/e_all.pdf (abgerufen am 28.01.2011). (Japanisch)

Im Fließtext: (MAFF 2009)

Fremdsprachige Literatur

Bitte geben Sie den Titel in der Originalsprache an und übersetzen den Titel in eckigen Klammern.
Ausnahme: Englische Beiträge müssen nicht übersetzt werden.

Tabouleh, J. 1999. Les arbres dans la foret alpine. [Gehölze des alpinen Waldes] Paris: Nouvel.
(französisch)

Bitte senden Sie Ihren Artikel termingerecht an office@foruml.at
bzw. an Ihre/n zuständige/n RedakteurIn.

Ihre zoll+ Redaktion